

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 09.01.2020, um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Karl-Heinz Antrecht
Ernst Halbach
Bärbel Lippelt
Johann-Eberhard Pavenstedt
Cornelia Ronge-Bartsch
Carmen Sieckendieck
Rotraut Voß
Roswitha Winterhagen

ab 17.15 Uhr während TOP 6

Beratende Mitglieder

Beate Bötte
Sabine Danowski
Ulrich Rompf

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Jochen Knorz
Volker Grossmann
Wolfgang Scholl

Schriftführerin

Juliane Dyes

Gast

Dr. Jessica Möltgen

OBERBERG_FAIRsorgt
Gesundheitsamt des
Oberbergischen Kreises

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Detlef Förster
Renate Greif

Beratende Mitglieder

Horst Enneper
Barbara Haering
Jörg Schürmann

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses am 09.09.2019 (öffentlicher Teil)
2. OBERBERG_FAIRsorgt IV/0688/2019
3. Wahlen zum Seniorenbeirat 2020
4. Sachstandsbericht "Wegweiser"
5. Sachstandsbericht "age friendly city"
6. Gemeinsame Veranstaltungen in 2020 der Bergischen Seniorenbeiräte
7. Bericht aus den Ausschüssen
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Wolf-Rainer Winterhagen eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere als Referentin Frau Dr. Jessica Möltgen vom Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises zum Thema „Oberberg_FAIRsorgt“ und die Vertreter der Stadtverwaltung, im Besonderen Herrn Jochen Knorz, den Leiter des Ordnungsamtes, der zu TOP 3 referieren wird..

Er stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seiner Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende fragt nach, ob Befangenheit zu einem der Tagesordnungspunkte vorliegt. Dies ist nicht der Fall.

(Öffentlicher Teil)

1. **Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses am 09.09.2019 (öffentlicher Teil)**
-

Der Seniorenbeirat nimmt die Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses am 09.09.2019 zur Kenntnis.

2. OBERBERG_FAIRsorgt**IV/0688/2019**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Dr. Jessica Möltgen vom Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises (OBK) zu diesem Tagesordnungspunkt (TOP) und erteilt ihr das Wort.

Der Vortrag kann in der Onlineversion dieser Niederschrift unter Anlage „zu TOP 2 Vortrag OBERBERG_FAIRsorgt“ eingesehen werden.

Frau Dr. Möltgen erläutert das Projekt „OBERBERG_FAIRsorgt“ und weist im Zuge der Nachfragen aus dem Ausschuss darauf hin, dass die Zielgruppe akut oder latent Pflegebedürftige aus dem OBK ab 65 Jahre mit einer dauerhaft medizinischen und pflegerischen Versorgung sind, die chronische oder multiple Erkrankungen und daher eine Multimedikation haben, also mindestens fünf unterschiedliche Medikamente einnehmen. Diese müssen bei der AOK-Rheinland-Hamburg versichert sein da nur diese Krankenversicherung Kooperationspartner ist. Diese geht davon aus, dass im Kreisgebiet ca.18.000 Personen an dem Projekt teilnehmen könnten. Beatmungspatienten werden nicht zugelassen.

Um am Projektende nach zwei Jahren einen aussagefähigen Bericht erstellen zu können, müssen mindestens 1.000 Berechtigte teilnehmen. Ziel ist es, dass das Projekt in die Regelversorgung übertragen und für alle Versicherten, die die Kriterien erfüllen, zugänglich gemacht wird.

Ärzte und Ärztinnen, sowie Pflegedienste sind ebenfalls Projektpartner bzw. Projektpartnerinnen, die Berechtigte oder deren Angehörige auf das Projekt hinweisen und weiterleiten. Für diesen Arbeitsmehraufwand erhalten sie von OBERBERG_FAIRsorgt einen Obolus. Für die Versicherten ist die Projektteilnahme kostenfrei.

Herr Winterhagen fragt nach, ob Frau Dr. Möltgen bereits Kontakt zu der Geriatrieabteilung des Sana-Krankenhauses und zu „aktiv 55 plus“ in Radevormwald aufgenommen hat.

Sie bejaht dies und fügt hinzu, dass sie sich sowohl mit Frau Springer als auch mit Herrn Dr. Hinkl im engen Austausch befindet.

Der Vorsitzende dankt Frau Dr. Möltgen für deren Ausführungen.

3. Wahlen zum Seniorenbeirat 2020

Herr Winterhagen ruft den TOP auf und erinnert daran, dass im Herbst dieses Jahres nicht nur die Kommunalwahlen stattfindet, sondern auch die Wahl zum Seniorenbeirat (SR).

Er erteilt Herrn Jochen Knorz, dem Leiter des Ordnungsamtes, das Wort. Dieser erläutert, dass der SR gemäß der „Wahlordnung für die Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Radevormwald“ nach der Kommunalwahl für die Dauer von 5 Jahren gewählt wird.

Wahlleiter ist der Bürgermeister. Wahlberechtigt sind Personen, die 60 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Radevormwald ihre Wohnung haben. Wählbar sind alle Wahlberechtigten. Der Wahltermin wird vom Wahlleiter festgelegt und spätestens am 90. Tag vor der Wahl bekannt gemacht. Voraussichtlich wird die Wahl im November dieses Jahres stattfinden.

Der Wahlleiter fordert nach Bekanntmachung des Wahltages zur Einreichung von Wahlvorschlägen durch öffentliche Bekanntmachung auf. Wahlvorschläge können von Gruppen von Wahlberechtigten (Listenwahlvorschlag) oder einzelnen Wahlberechtigten eingereicht werden. Jeder Wahlvorschlagsberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag einreichen.

Jede bzw. jeder Wahlberechtigte kann sich bewerben. Jeder Listenwahlvorschlag muss von der Leitung der den Wahlvorschlag einzureichenden Gruppe unterzeichnet sein und den Nachweis enthalten, dass die Benennung und Aufstellung der Bewerber und Bewerberinnen nach demokratischen Grundsätzen erfolgt ist.

Jeder Wahlvorschlag muss als „Listenwahlvorschlag“ oder als „Einzelbewerbung“ gekennzeichnet und mit einer Bezeichnung des Wahlvorschlages versehen sein. Der Wahlvorschlag muss von mindestens 20 Wahlberechtigten unterstützt sein, es sei denn, der Wahlvorschlag wird von einer im Rat der Stadt Radevormwald vertretenden Partei oder Wählergruppe eingereicht. Unterschriften sind eigenhändig und handschriftlich abzugeben.

Jeder Wahlberechtigte darf mit seiner Unterschrift nur einen Wahlvorschlag unterstützen.

Wahlvorschläge können bis zum 48. Tag vor der Wahl beim Wahlleiter eingereicht werden. Der Wahlleiter prüft die Wahlvorschläge und entscheidet über die Zulassung der Wahlvorschläge bis zum 44. Tag vor der Wahl. Die zugelassenen Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter, bekannt gemacht.

Die Einzelbewerber werden mit Namen und Vornamen in den Stimmzettel aufgenommen. Die Listenwahlvorschläge werden mit der Bezeichnung des Wahlvorschlages sowie der Kurzbezeichnung aufgenommen. Zusätzlich werden Name und Vorname der ersten 3 auf der Liste genannten Bewerber bzw. Bewerberinnen aufgeführt. Die Wahlvorschläge erscheinen in der Reihenfolge des Eingangs der Unterlagen, die für einen gültigen Wahlschlag erforderlich sind, auf dem Stimmzettel.

Die Wahl findet als Briefwahl statt. Zu den Briefwahlunterlagen gehören:

Die Wahlbriefe müssen am Wahltag bis spätestens 18.00 Uhr beim Wahlamt eingegangen sein. Die Auszählung der Stimmen erfolgt am 1. Werktag nach dem Wahltag.

Der Vorsitzende dankt Herrn Knorz für die Ausführungen. Er bittet die Anwesenden die Wahl zum SR jetzt schon bekannt zu machen, um möglichst viele Interessierte auf die Möglichkeit einer Kandidatur hinzuweisen.

Er fährt fort, dass in den Nachbarstädten in denen Seniorenvertretungen bestehen, Informationsveranstaltungen zur SR-Wahl durchgeführt werden. Dies möchte er auch in Radevormwald und bittet den Bürgermeister um Unterstützung.

Herr Mans sagt dies zu und stellt dar, wie wertvoll er die Arbeit des SR erachtet und hebt hervor, welchen Erfolg der überregionale Seniorentag hatte.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des SR sich bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, ob sie sich der Wahl erneut stellen.

4. Sachstandsbericht "Wegweiser"

Herr Winterhagen berichtet, dass der Wegweiser in der vierten Januarwoche fertig gedruckt sein wird.

Exemplarisch stellt er per Beamer einige Seiten vor.

Er berichtet, dass Herr Antrecht, Herr Rompf und er, sowie Frau Kirchmann von „Aktiv 55 plus“ den Wegweiser erstellt haben.

Frau Winterhagen fragt nach, wo der Wegweiser ausgelegt werden soll.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass der Wegweiser dort ausgelegt wird, wo jetzt bereits der Netzwerkkalender erhältlich ist.

5. Sachstandsbericht "age friendly city"

Herr Winterhagen berichtet, dass Frau Sabine Danowski und Herr Dr. Jörg Rieger in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration nun auch dem Lenkungsausschuss „Age-friendly City“ angehören. Er fährt fort, dass die erste Phase der Fragebogenaktion mit dem Schwerpunkt „Wohnen“ beendet ist und nun die Verteilung ansteht.

Er erläutert, dass die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) sich dafür stark macht, dass der Koalitionsvertrag auf Bundesebene in einem Punkt „Präventive Hausbesuche“ aufgenommen und zukünftig diese als Pflegeleistung ausgewiesen wird.

Herr Winterhagen weist darauf hin, dass in der Zeitschrift „Kommunal“, die vom Deutschen Städte- und Gemeindebund herausgegeben wird, ein großer Artikel über Radevormwald steht.

6. Gemeinsame Veranstaltungen in 2020 der Bergischen Seniorenbeiräte

Der Vorsitzende berichtet, dass in der heutigen Sitzung der Bergischen Seniorenbeiräte die Seniorenvertretungen der Städte Wermelskirchen, Bergisch Gladbach und Mettmann aufgenommen wurden. Für 2020 sind drei Sitzungstermine geplant, bei denen es um grundsätzliche Themen gehen soll. Heute wurde die WLAN-Versorgung in Altenheimen und im „Bereuten Wochen“ thematisiert. Über die Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenvertretungen NRW an die dieses Thema weitergeleitet wird, soll eine größere Öffentlichkeit für die Problematik geschaffen werden.

Frau Sieckendieck merkt an, dass im „Haus Thiele“ ein Computerraum für die Bewohner und Bewohnerinnen zur Verfügung steht. Sollte der Bedarf steigen, müsste überlegt werden, ob eine WLAN-Verbindung auf den Zimmern sinnvoll wäre.

Abschließend gibt der Vorsitzende bekannt, dass der Bergische Seniorentag voraussichtlich 2021 in Wermelskirchen stattfinden soll.

7. Bericht aus den Ausschüssen

Der Vorsitzende berichtet, dass ein TOP im letzten Ausschuss für Demografie der Wohnungsmarktbericht 2019 des OBK war. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Wohnungsleerstand nicht in der richtigen Lage, nicht am richtigen Standort und nicht im richtigen Zuschnitt vorhanden ist.

Er erläutert, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, die verlässliche Zahlen in diesen Zusammenhang für Radevormwald ermitteln soll. Herr Dieter Dresbach, der frühere Demografiebeauftragte der Stadt Wiehl, Frau Dyes und er bilden diese Gruppe.

Ferner weist er darauf hin, dass die Körber-Stiftung aus Hamburg die Studie »(Gem)einsame Stadt«, die das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung 2019 auf ihrer Internet-Seite (www.koerber-stiftung.de) veröffentlicht hat. Dort kommt man zu dem Ergebnis, dass das Thema Einsamkeit ein kommunales Thema ist. Die Körber-Stiftung sieht die Kommune als den Ort, an dem die Bekämpfung und auch Prävention von Einsamkeit besonders greift. Die Entscheider und Entscheiderinnen auf der lokalen Ebene – aus Verwaltung, Politik oder Zivilgesellschaft – ermutigt die Körber-Stiftung zu einer Vielzahl an Maßnahmen: Dazu zählen inklusive und intergenerationelle Wohnprojekte, öffentliche Begegnungsorte, soziale Netzwerke, Engagementförderung, Mobilitätsangebote und auch die stete und öffentlich präsenste Kommunikation und Information über alles, was Gemeinschaft stiftet.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

8. Mitteilungen und Fragen

Herr Winterhagen gibt bekannt, dass das Konzert mit Marco Lombardo am 29.02.2020 um 18.30 Uhr im Wülfing-Museum stattfindet. Einlass ist 17.30 Uhr. Die Konzertkarte kostet 15,-- €. Vorverkaufsstellen sind die Stadtbücherei und das Café im Haus Hürxthal. Es werden an dem Abend für 100 Personen Tische und Stühle gestellt. Für Bewirtung ist gesorgt.

Der Vorsitzende schildert, dass die gemeinsame Veranstaltung des SR mit der Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises zu Thema „Gefahren im Internet“ am Donnerstag, den 05.03.2020, im Bürgerhaus stattfinden wird. Voraussichtlicher Beginn ist um 15.00 Uhr.

Herr Winterhagen berichtet, dass eine „Ehrenamts-Akademie Oberbergischer Kreis“ eingerichtet wurde, um Interessierten die Angst vorm Ehrenamt zu nehmen. Dort wird u.a. Konfliktmanagement und Datenschutz gelehrt. Dies ist ein neues und gebührenfreies Fortbildungsangebot für bürgerschaftlich und ehrenamtlich Engagierte. Gemeinsam sorgen dafür der Oberbergische Kreis mit der Koordinierungsstelle für Gesellschaftliche Entwicklung/Unterstützung des Ehrenamtes, die Volkshochschule Oberberg, das Katholische Bildungswerk, die Katholische Familienbildungsstätte Haus der Familie und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk/Evangelischer Kirchenkreis An der Agger.

Mit der Ehrenamts-Akademie wird das bestehende Spektrum von Bildungsangeboten für Ehrenamtliche künftig deutlich verstärkt.

Ehrenamtliche erhalten konkrete Informationen zu unterschiedlichen aktuellen Herausforderungen wie zum Beispiel zum Thema fehlender Nachwuchs im Ehrenamt. Unterstützung ist geplant in Fragen der Präsentation und Rhetorik. Es wird auch ein Format geben, das allgemein auf die Anforderungen im Ehrenamt vorbereiten wird. Für 2020 sind 21 Veranstaltungen geplant.

Die Weiterbildungen werden dezentral an drei Orten im Kreisgebiet angeboten, um möglichst kurze Wege zu ermöglichen. Für den Nordkreis finden sie im Haus der Familie in Wipperfürth statt:

Jede Person, die sich unentgeltlich engagiert, ist zur Teilnahme eingeladen, unabhängig vom Thema ihres Engagements!

Sitzungsende: 17.30 Uhr

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Anlagen:

- Anlage zu TOP 2 Vortrag OBERBERG_FAIRsorgt
- Anschreiben und Fragebogen Age-friendly City Radevormwald Ziele und Kriterien